

Huih, heftige verbale Entgleisungen der Eltern - Konsequenzen?

Beitrag von „Traci“ vom 18. Februar 2014 17:51

Hallo ihr Lieben,

bei uns an der Brennpunktschule vergreifen sich die weitgehend bildungsfern aufgewachsenen Eltern verbal ziemlich oft im Ton, wir sind da mittlerweile etwas schmerzfreier geworden.

Was sich eine Kollege allerdings heute anhören musste, finde ich schon mehr als deftig und wenn es mir passiert wäre, würde ich auf Konsequenzen pochen, mit diesem Vater würde ich mich definitiv NICHT mehr auf fachlicher sachlicher Ebene über sein Kind unterhalten können, bei aller Professionalität.

Würde euch gerne an dem gesitigen Erguss teilhaben lassen:

Der betroffene Kollege lebt seine Homosexualität offen aus, sein Lebenspartner ist in der Schule und im Kollegium bekannt. Ihm fiel auf, dass ein Kind immer montags fehlt und er rief den Vater in der Pause an, er solle doch bitte sein Kind zur Schule schicken oder ein ärztliches Attest vorlegen. Daraufhin kam dieser in die Schule und beschimpfte ihn wüst, was in dem folgenden Satz gipfelte: **"Wenn du mal wieder eine richtige Fotze ficken würdest und nicht immer nur Schwänze lutschen, dann..."**

Toll, oder? Meiner Meinung nach sollte und muss man bei so etwas ein Zeichen setzen, wie handhabt ihr das? Bei uns passiert da nicht viel, bei uns wurde der Satz mit Datum notiert und fertig. Kann's doch nicht sein, oder? Mir könnte es schnurz sein, wenn es dem Kollegem egal ist, an ihm ist es abgeperlt, aber irgendwie kann man sich doch nicht alles gefallen lassen.

Gruß Jenny